

Newsletter

PHILOSOPHIE | WISSENSCHAFT | RELIGION



NR.9 | JANUAR -MÄRZ 2026

Inhalt

Die Wirkung des Gebets im Gehirn

Seite 3

Jugendliche im Fokus des Spiritismus

Seite 4

Symposium für Medizin und Spiritualität

Seiten 6 bis 8

DSV stärkt ihre digitale Präsenz

Seite 9



Spiritistischer Newsletter



Liebe Schwestern und Brüder unserer spiritistischen Gemeinschaft,

ein neues Jahr liegt vor uns – ein noch unbeschriebenes Kapitel auf unserer Lebensreise. In ihm ruht die leise, aber kraftvolle Hoffnung, dass wir als Menschheit weiter reifen, lernen und uns dem Frieden nähern, nach dem so viele Herzen sich sehnen. Auch wenn die Welt noch oft von Konflikten, Unsicherheit und Angst geprägt ist, erinnert uns die Spiritistische Lehre daran, dass die göttliche Vorsehung uns niemals allein lässt. Jede Inkarnation, jede Erfahrung, jeder Schritt dient dem Fortschritt des Geistes – im Individuellen wie im Kollektiven.

Besonders unsere Jugendlichen verdienen in diesem neuen Jahr unseren liebevollen Blick und unsere Aufmerksamkeit. Sie wachsen in einer Zeit voller Herausforderungen auf: gesellschaftlicher Druck, digitale Reizüberflutung, Zweifel an der Zukunft. Doch zugleich tragen sie in sich eine enorme Kraft, Sensibilität und Offenheit für das Gute. Der Glaube – verstanden als Vertrauen in Gott, in das eigene geistige Potenzial und in die Verantwortung gegenüber dem Nächsten – kann für sie ein sicherer innerer Anker sein.

Als Gemeinschaft sind wir eingeladen, Räume des Zuhörens, des Dialogs und der Mitgestaltung zu öffnen. Nicht, um Jugendlichen den Weg vorzuschreiben, sondern um sie zu begleiten – als Freunde, Mentoren und Weggefährten. Sie sind nicht nur „die Zukunft“, sondern bereits jetzt lebendige Werkzeuge des Guten, fähig, Frieden zu säen in Familie, Schule, Beruf und Gesellschaft. Wahrer Frieden beginnt nicht in großen politischen Entscheidungen, sondern in den Wandlungen des Herzens: im gegenseitigen Respekt, in der Nächstenliebe, in der Bereitschaft zu vergeben und Brücken zu bauen. Wenn wir diese Haltung in unseren Alltag tragen und sie unseren Kindern und Jugendlichen vorleben, leisten wir unseren Beitrag zu einer friedlicheren Welt.

Möge dieses neue Jahr uns Mut schenken, den Glauben zu vertiefen, die Jugend zu stärken und gemeinsam – Schritt für Schritt – am Aufbau des inneren und äußeren Friedens mitzuwirken.

In brüderlicher Verbundenheit,
Maria Gekeler

Impressum

Spiritistischer Newsletter

9. Ausgabe

Januar - März 2026

ISSN 2943-3452

Herausgeber:

Deutsche Spiritistische
Vereinigung D.S.V. e.V.
Hackstraße 11

70190 Stuttgart – Deutschland

www.spiritismus-dsv.de

kontakt@spiritismus-dsv.de

URL Newsletter:

www.spiritismus-dsv.de

Kontakt:

kontakt@spiritismus-dsv.de

Copyright©:

Deutsche Spiritistische
Vereinigung D.S.V. e.V.

Lektorat:

Christina Renner

Bilder: Canva, Unsplash

Redaktion:

Maria Gekeler (Präsidentin D.S.V.
e.V. und Gruppe SEELE e.V.

Stuttgart)

Gisele dos Santos (Präsidentin
GEEOL Oldenburg)

Design:

Wilgen Arone Jakob

Mitwirkende an dieser Ausgabe:

Wilgen Arone

Ingo Meier

Victor Meier

Glaucia da Silva

Die Wirkung des Gebets im Gehirn

Am 28. Juni 2024 veröffentlichte BBC Brasil auf ihrer Website einen Artikel mit dem Titel „Was passiert mit dem Gehirn, wenn wir beten“

In dem Artikel von BBC News Brasil wird untersucht, welche Auswirkungen das Beten auf das Gehirn und das psychische Wohlbefinden hat und ob diese Mechanismen notwendigerweise mit religiösen Überzeugungen zusammenhängen. Zitiert wird der Schriftsteller C. S. Lewis, der behauptet, dass nicht Gott durch das Beten verändert wird, sondern der Betende.

Der Neurowissenschaftler Andrew Newberg hat mithilfe von Magnetresonanztomografien die Auswirkungen des Gebets untersucht. Er fand heraus, dass das Wiederholen von Gebeten den Frontallappen aktiviert, der mit Konzentration in Verbindung gebracht wird. Bei „tiefem Gebet“, wenn die Person das Gefühl hat, dass die Erfahrung von außen kommt, nimmt die Aktivität des Frontallappens jedoch ab.

Tiefes Beten reduziert auch die Aktivität im Parietallappen, der sensorische Informationen verarbeitet und das individuelle Selbstbewusstsein schafft. Dies könnte Gefühle der Transzendenz, Einheit und Verbundenheit erklären.

Tessa Watt, Expertin für Achtsamkeit, sagt, dass auch Praktiken wie Meditation einen ähnlichen Zustand erreichen können.

Bei beiden Praktiken wird die Person beruhigt und das parasympathische Nervensystem aktiviert, das für „Ruhe und Verdauung“ zuständig ist und die „Kampf-oder-Flucht“-Reaktion beruhigt.

Der Soziologe Blake Victor Kent weist darauf hin, dass die emotionale Beziehung zu Gott ein Spiegelbild der Bindungstheorie sein kann, die durch die Beziehung zu den primären Bezugspersonen definiert wird.



Demnächst erhältlich

In Kürze erscheint im Perispit-Verlag/D.S.V. e.V. das neue Buch über das Leben und Wirken von

Divaldo Pereira Franco, verfasst von Sérgio Sinotti. Das Werk verbindet biografische Darstellung und reflektierenden Essay und beleuchtet die außergewöhnliche Laufbahn

Divaldos aus der Perspektive eines unabhängigen Beobachters. Eine wertvolle Lektüre für alle, die seine Mission, seine humanitäre Arbeit und seinen Beitrag zur spiritistischen Bewegung besser verstehen möchten.

Veranstaltung in Köln Jugendliche im Fokus des Spiritismus

Vom 18. bis 19. Oktober 2025 organisierte die spiritistische Gruppe „Cantinho do Chico“ erneut eine Veranstaltung für Kinder und Jugendliche in Köln. Es waren zwei Tage mit einem vielfältigen Programm.

Bereits am Freitag, den 17. Oktober, begann die Vorbereitung mit einem Treffen der Organisator:innen, der ehrenamtlich Engagierten und der Teilnehmenden, um gemeinsam in der Gruppe Cantinho do Chico zu beten. Dadurch blieb die Arbeit in Einklang mit der Liebe Gottes und der geistigen Mentoren.



Am Samstag, dem 18. Oktober, besuchten mehr als 70 Personen aus ganz Deutschland und Luxemburg die Veranstaltung in den Räumlichkeiten der Caritas in Köln. Nach einem Anfangsgebet von Miguel Coslar und einem von Yara Coslar gesungenen Lied – beide sind Jugendliche der Gruppe Cantinho do Chico – begannen die Teilnehmenden, sich in einer Gruppendynamik kennenzulernen. Das Thema „Christ sein in Zeiten der Katastrophen“ regte alle dazu an, über ihre Rolle angesichts der Naturkatastrophen, die überall auf der Welt geschehen, und der vom Menschen verursachten Katastrophen wie Krieg, Hunger und Armut nachzudenken. In Gruppen tauschten sie sich aus und machten Vorschläge, die den ganzen Tag über auf zwei Pinwänden für alle sichtbar waren.

Anschließend wurden die Teilnehmenden in zwei Gruppen aufgeteilt. Die Babys, Kleinkinder und Kinder mit ihren (Groß)Eltern nahmen an einer Gruppendynamik mit Cíntia Vieira teil. Dabei haben sie die Gleichnisse Jesu auf spielerische Weise erlebt. Parallel dazu hielt Victor Leon Maier von der Gruppe „Seele“ aus Stuttgart einen Vortrag zum Thema „Wie können wir Jesus in Zeiten von Katastrophen nachfolgen?“

Für den Rest des Tages waren die Kinder und Jugendlichen damit beschäftigt, verschiedene gruppendynamische Aktivitäten zu unternehmen. So ergaben sich gute Möglichkeiten zum Kennenlernen, zum Austausch und zur Bildung neuer Freundschaften.

Parallel dazu wurde von Cíntia Vieira ein Vortrag über die Eltern-Kind-Beziehung als Herausforderung des Lernens gehalten. Im Anschluss präsentierten die Verantwortlichen für das Evangelium für Kinder und Jugendliche aus den Gruppen in Berlin, Luxemburg, Düsseldorf, Koblenz, Mannheim und Köln ihre Arbeit. Alle waren von den lehrreichen und aufschlussreichen Ideen inspiriert!



JUGENDLICHE UND SPIRITISMUS

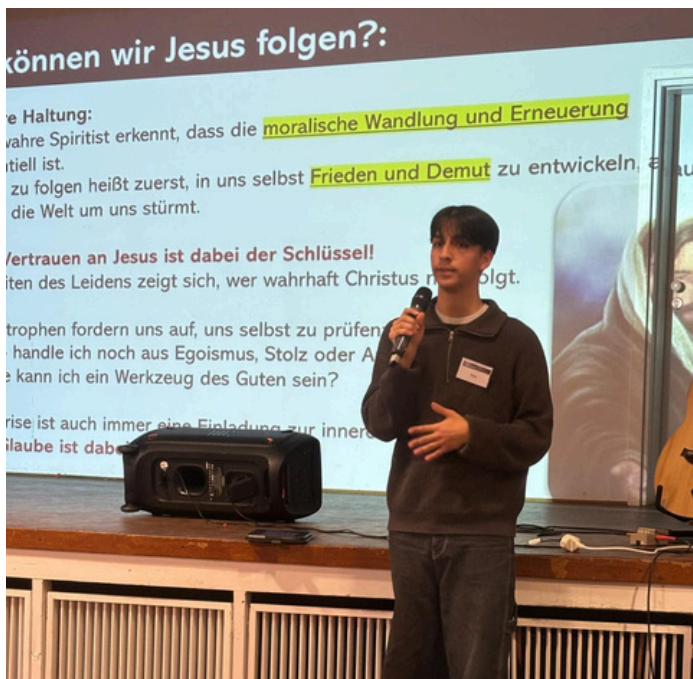
Am Ende des Tages gab es Tanz- und Musikaufführungen, die unsere Seele mit der Schönheit der Kunst bereicherten. Die Kinder führten kurze Darbietungen auf und wir alle widmeten unserem lieben Sänger Warren Richardson eine Ehrung, der so viele spiritistische Veranstaltungen mit seiner himmlischen Stimme umrahmt hat und nun in den Chören der geistigen Welt singt.

Am Sonntag, dem 19. Oktober, fand ein kürzeres Programm statt. Während Glaucia Silva einen Vortrag für Erwachsene zum Thema „Wie können wir Jesus in Zeiten von Katastrophen nachfolgen?“ hielt, waren die Kinder und Jugendlichen wieder mit Cíntia Vieira zusammen. Zum Schluss hatten die Verantwortlichen für das Evangelium der verschiedenen Gruppen die Möglichkeit, Cíntia Vieira Fragen zu stellen.

Das Programm endete mit dem Wunsch, sich wiedersehen zu können. Dies zeigt, wie wichtig die Brüderlichkeit der spiritistischen Gruppen für die Stärkung der Arbeit mit der neuen Generation ist.

Bericht von Victor Maier

Der Tag in Köln war für mich sehr wertvoll. Ich durfte meinen Vortrag darüber halten, wie wir Jesus auch in Zeiten von Krisen und Katastrophen treu folgen können. Die Kernaussage war, dass unser Vertrauen nicht von äußeren Umständen abhängt, sondern von unserer Beziehung zu Christus - und dass solche Zeiten auch eine Chance für unsere moralische und spirituelle Entwicklung sind. Die Dynamik der Teilnehmer war sehr angenehm: Die Menschen haben sich aktiv eingebracht, die Lehre Jesu wurde offen und positiv aufgenommen, und ich denke, dass das Thema wichtig war, weil es uns hilft, gerade in schwierigen Zeiten Orientierung, Hoffnung und Stärke im Glauben zu finden.



Was geschehen wird

Die Vortragsreihe der D.S.V. e.V. im Jahr 2026 orientiert sich thematisch am Werk „Unser Heim“ (Nosso Lar), das durch das Medium Chico Xavier empfangen und im Namen des Geistwesens André Luiz psychografiert wurde. Chico Xavier (1910–2002) war eines der bekanntesten spiritistischen Medien Brasiliens und widmete sein Leben der Nächstenliebe und der Verbreitung der Lehren Kardecs.



Seminar „Neugelebtes Evangelium“

Vom 8. bis 10. Mai 2026 findet in Stuttgart ein Seminar zum „Neugelebten Evangelium“ mit Carlos Campetti statt.

Am Freitag (8. Mai) gibt es einen Vortrag mit deutscher Übersetzung; das Seminar am Samstag und Sonntag (9. und 10. Mai) wird nur auf Portugiesisch durchgeführt. Ziel ist es, zunächst brasilianische Teilnehmende zu schulen, die das Gelernte später auf Deutsch weitergeben.

Die zugehörigen Evangelium-Broschüren werden derzeit ins Deutsche übersetzt.

Wir ermutigen alle Gruppen, interessierte Mitglieder zu diesem Seminar zu schicken, damit möglichst viele von dieser wichtigen Schulung profitieren können.

Was geschah

Symposium für Medizin und Spiritualität

Mit einer wunderschönen musikalischen Eröffnung von Mauricio Virgens wurde das Symposium für Medizin und Spiritualität am 1. November 2025 in Frankfurt am Main eingeläutet. Es ist eine jährliche Veranstaltung, zu der Ärzte, Wissenschaftler und Therapeuten eingeladen werden, um eine Brücke zur Spiritualität zu bilden.



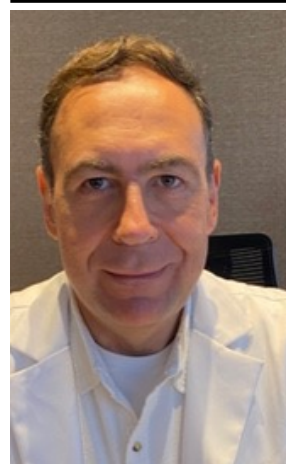
In diesem Jahr gab es wieder viele sehr interessante Vorträge, die von hochkarätigen Referenten aus Brasilien und Deutschland gehalten wurden.

Den Auftakt machte Dr. Nasri - Endokrinologe, Geriater und unter anderem Präsident der Medizinisch-Spiritistischen Vereinigung Brasiliens. In seinem Vortrag stellte Dr. Nasri die Inhalte des gleichnamigen Buchs von Dr. Alexander Moreira Almeida und anderen Autoren vor und begann mit den Fragen: „Wo liegt der Ursprung des Glaubens an das Überleben der Seele? Sind es Abwehrmechanismen, Halluzinationen, kognitive Verzerrungen oder gar transzendente Wahrnehmungen der Realität?“ Nun ist es so, dass – ausgenommen China und Russland – mindestens 60 % der Bevölkerung der zehn bevölkerungsreichsten Länder der Welt an ein Leben nach dem Tod glauben, und Dr. Nasri erläuterte die positiven Auswirkungen dieses Glaubens auf die psychische Gesundheit der Menschen.

Dann widmete er sich der Frage, ob man die Existenz der Seele beweisen kann, inwieweit eine wissenschaftliche Untersuchung darüber möglich ist, und stellte die Frage, wo denn unser Bewusstsein erzeugt wird, ob im Gehirn oder im unsterblichen Geist. Anschließend erörterte er die verschiedenen spirituellen Phänomene, die für den unsterblichen Geist als Ursprung unseres Bewusstseins sprechen, zeigte viele Untersuchungen und brachte Fallbeispiele und Evidenzen dazu: Außerkörperliche Erfahrungen, Nahtoderfahrungen, Spirituelle Erscheinungen, Mediale Erfahrungen.

Dr. Nasri beendete seinen Vortrag mit der Schlussfolgerung, dass es eine Konvergenz der vielfältigen und robusten Evidenzen gibt, die für das Fortbestehen von Gedächtnis und Charakter nach dem Tod sprechen, welche unsere persönliche Identität ausmachen.

Dr. med. Fabio Nasri: „Die Wissenschaft vom Leben nach dem Tod“



Alexander Moreira-Almeida
Marianna de Abreu Costa
Humberto Schubert Coelho

Die Wissenschaft vom Leben nach dem Tod

 Springer

Dr. med. Ana Catarina Tavares Loureiro: „Die Reise des Lebens“

Dr. Tavares Loureiro ist Nephrologin, Soziologin und unter anderem Mitglied der Abteilung für Suizidprävention der Medizinisch-Spiritistischen Vereinigung Brasiliens. Dr. Tavares Loureiro begann ihren Vortrag mit der Frage, was Leben eigentlich ist und erläuterte die „sieben Säulen des Lebens“ nach Daniel E. Koshland und ging dann ein auf die Ursprünge des Lebens unter Betrachtung verschiedener Theorien bis hin zu den Fragen, was uns menschlich sein lässt und unseren Lebensweg prägt.



Ein wesentliches Element hierbei ist unser Antrieb, über den Viktor Frankl sagte, dass das Streben des Individuums nach Sinn die primäre Motivation in seinem Leben ist und dass unser Bewusstsein das Instrument ist, welches den Menschen leitet und ihn zu einem Wesen macht, dass man den Sinn seines Lebens nur in der Transzendenz seiner selbst findet, wie João Bernadino da Silva ausführte.

Im weiteren Verlauf ihres Vortrags ging Dr. Tavares Loureiro dann auf die Frage ein, wohin wir (nach dem Tod) gehen und beantwortete diese mit dem Buch der Geister Frage 132 „... die Vollendung zu erreichen“. So entwickeln wir uns vom Urmenschen zum zeitgenössischen Menschen, sammeln Erfahrungen durch verschiedene Phasen und Lebensabschnitte bis wir die Stufe der Erzengele erreicht haben.



Dr. Vicente Pessoa

Nach der Mittagspause ging es weiter mit dem sehr interessanten Vortrag von Dr. med. Vicente Pessoa mit seinem Vortrag „Immunität und Spiritualität: Gibt es einen Zusammenhang?“

Dr. Pessoa ist Facharzt für Infektiologie und arbeitet im Hospital da Criança in Goiânia, Brasilien.

Er begann mit den wissenschaftlichen Grundlagen über Infektionen und erläuterte dem Publikum die Abläufe und Mittel des menschlichen Körpers zur Abwehr von Infektionen.

Dann ging er zur Frage über, inwieweit Spiritualität die Immunität des Menschen beeinflusst und dass es wissenschaftliche Untersuchungen gibt, die darauf hinweisen, dass spirituelle Überzeugungen die Immunität positiv beeinflussen.

Im Weiteren zeigte er die Zusammenhänge, wie die Spiritualität die Immunität positiv beeinflusst. Am Beispiel des Gebets zeigte er, wie es den Stresslevel reduziert, eine bessere mukosale Immunität hervorruft, eine bessere Entzündungsregulation bewirkt, Impfantworten deutlich verbessert und eine erhöhte Antikörperproduktion nachgewiesen werden konnte. Auch die Ausübung des Guten zeigt eine positive Wirkung. So zeigen Studien, dass Akte der Güte die Immunität erhöhen, geringere Entzündungswerte hervorrufen und mehr.

Dr. Pessoa fuhr mit einem Zitat aus dem Buch „Mechanismen der Medialität“ fort, dass „der Gedanke die Kraft ist, die – entsprechend ausgerichtet, um das Niveau der zellulären Einheiten im physiologischen Bereich zu sichern – die Zellwanderung erleichtert oder ihre Beweglichkeit beschleunigt, um bestimmte Funktionen der Erhaltung oder Verteidigung zu erfüllen: sei es durch die spontane Bildung von Abwehr- und Immunfaktoren oder durch die Bekämpfung pathogener Prozesse unter Mitwirkung des tiefen Bewusstseins.“



Dr. Chersten Godt

Und er schloss mit folgendem Zitat aus dem Buch „Evolution in zwei Welten“: „Indem wir anderen helfen, erschaffen wir Hilfe für uns selbst. Deshalb begründen die Prinzipien Jesu – indem sie uns von Animalität, Stolz, Eitelkeit, Gier, Grausamkeit und Habgier befreien und uns zu Einfachheit, Demut, grenzenloser Brüderlichkeit und bedingungsloser Vergebung führen – eine vollkommene innere Immunologie, sofern wir sie befolgen. Sie stärken unsere mentale Abwehrkraft gegen alle zerstörerischen und schädlichen Einflüsse und eröffnen uns die notwendigen Möglichkeiten zur spirituellen Entwicklung hin zu Gott.“

Im Anschluss kam der Vortrag von Dr. med. Chresten Godt mit dem Thema „Die Bedeutung des spirituellen Menschenbildes in der Diagnostik und Therapie in einer psychiatrisch-psychotherapeutischen Praxis“

Dr. Godt ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit zusätzlicher Qualifikation in Homöopathie und tätig in eigener Praxis in Bremen. Den ersten Teil seines Vortrags widmete er den Fragen „Was ist ein Menschen- bzw. Weltbild?“ und „Sind wir materielle Wesen, die eine spirituelle Erfahrung machen oder gar spirituelle Wesen, die die Erfahrung machen in Materie zu leben?“

Das Menschenbild hängt stark zusammen mit dem Weltbild, das wiederum mit unserem Geschichtsbild zusammenhängt. Es bestimmt unsere Krankheits- und Behandlungskonzepte und aus dem Menschenbild leitet sich auch unser Selbstbild ab. Das Menschenbild und das Selbstbild steuern somit unsere Wertvorstellungen, unsere inneren Glaubenssätze, unsere Ethik, unser Sozialverhalten und vieles mehr.

Glaubenssätze sind ständig wiederkehrende Gedankengänge, die meist unbewusst ablaufen. Gedanken sind eine Einheit aus Energie (wirksame Kraft, Lebensimpuls) und Information (Sinn, Bedeutung, Formgebung) und damit sehr wirkmächtig. Mittels unserer Gedanken sind wir Schöpfer unserer Wirklichkeit. Deswegen sind Glaubenssätze (vor allem unbewusste) immens wichtig. Unsere Glaubenssätze sind Ausdruck unseres Bewusstseins bzw. spiegeln unser Bewusstsein wider. Umgekehrt führt unsere Bewusstseins-ebene zu den entsprechenden Glaubenssätzen.

Dr. Godt unterscheidet zwischen drei grundlegenden Weltbildern, einem körperlich-physischen Weltbild, einem feinstofflichen und einem geistig spirituellen Weltbild. Im zweiten Teil seines Vortrags stellte er dann verschiedene therapeutische Verfahren im Lichte dieser Weltbilder vor und zeigte ihre Wirkung anhand von Fallbeispielen auf.

Den Abschluss der Vorträge machte noch einmal Dr. med. Ana Catarina Tavares Loureiro mit ihrem zweiten Thema „Suizidprävention: Ein unverzichtbares Gespräch“.

Symposium für Medizin und Spiritualität

Gleich zu Beginn zeigte sie die erschreckend hohen Suizidraten weltweit sowie in Deutschland und unterstrich damit die Wichtigkeit der Suizidprävention. Dabei stellte sie klar, dass ein Suizidversuch immer ein Hilfeschrei ist, der unsere Aufmerksamkeit verdient.

Suizidales Verhalten zeigt sich erst durch Suizidgedanken, dann kommt die Suizidplanung manchmal gefolgt von Selbstverletzungen ohne Suizidabsicht und mit Suizidabsicht. Die größten Risikofaktoren sind psychische Störungen, der Missbrauch von Alkohol und Drogen und Hoffnungslosigkeit.

Im Folgenden ging es in Dr. Tavares Loureiros Vortrag um die Frage, was schützt vor Suiziden und sie zeigte dabei den positiven Wert der Spiritualität auf, denn Forschungen zeigen, dass Religiosität/Spiritualität vor suizidalem Verhalten schützen, eine höhere Religiosität/Spiritualität eine Verbesserung depressiver Symptome und eine geringere Anzahl an Suizidversuchen bewirkten.

Zum Abschluss verwies sie auf die Spiritistische Lehre, die im Buch der Geister (Fragen 943 – 957) und im Evangelium im Lichte des Spiritismus (Kapitel 5, Punkt 25) eine Analyse der Ursachen von Suiziden aufzeigt. Darüber hinaus berichtet das Buch „Himmel und Hölle“ (2. Teil, Punkt 5) über Interviews mit Geistern, die durch Suizid verstorben waren und auch im Kap. 5, Punkt 27 des Evangeliums im Lichte des Spiritismus finden wir die Ermahnung, dass wir „uns alle ohne Ausnahme bemühen sollten, die Sühne unserer Geschwister zu mildern, gemäß dem Gesetz der Liebe und der Nächstenliebe.“

Letztendlich braucht der Umgang mit Suizidalen Empathie, Ruhe, Vertrauen und Wissen, und Dr. Tavares Loureiro erläuterte folgenden spiritistisch - therapeutischen Ansatz bei Suizidalität:

-Einfühlsame Aufnahme von Menschen mit Suizidgedanken

-Evangelium zu Hause

-Tröstende Lektüre

-Handauflegung (Energieübertragung)

-Magnetisiertes Wasser

-Annahme und Unterstützung von Geistern, die durch Suizid verstorben sind oder suizidale Menschen beeinflussen

-Vermittlung an Fachkräfte für psychische Gesundheit und schloss mit den Worten von André Luiz „Nur die Liebe hilft von innen heraus“

Regelmäßiges Netzwerk-Treffen:

Unter der Schirmherrschaft des Symposiums wird alle 2 Monate ein online Netzwerk-Treffen organisiert. Es ist gedacht für Menschen aus allen Gesundheits- und Heilberufen, die Interesse haben und offen sind für spirituelle Herangehensweisen als Ergänzung zur klassischen Medizin und Therapie.

Eine Plattform zum Kommunizieren und Kooperieren über Behandlungs-, Therapie- und Pflegemethoden mit Fokus auf spirituelle Aspekte, die Diskussion von Fallbeispielen, Erfahrungsaustausch, Vorträge und mehr.

Haben Sie Interesse, dann schicken sie eine Mail an medizin.spiritualitaet@gmail.com

Das kommende Symposium 2026

Das kommende Symposium für Medizin & Spiritualität 2026 findet am 31.10.2026 in Frankfurt am Main statt. Näheres dazu in Kürze unter www.medicin-spiritualitaet.com

Save the date: Symposium für Medizin & Spiritualität 2026
Am 31.10.2026 in Frankfurt am Main





DSV stärkt ihre digitale Präsenz:

Fokus auf Gemeinschaft, Bildung und spiritistische Werte

Die Deutsche Spiritistische Vereinigung (DSV) verfolgt eine klar ausgerichtete Kommunikationsstrategie: Ziel ist es, die spiritistische Lehre zu verbreiten, Solidarität zu fördern und Gruppen in ganz Deutschland miteinander zu vernetzen.

In den sozialen Medien zeigt sich dieser Anspruch in einer strukturierten institutionellen Branding-Strategie, die Identität, Werte und Gemeinschaftssinn betont. Die Inhalte werden parallel auf Instagram, Facebook und TikTok veröffentlicht.

Aktuell zählt die DSV online 298 Follower auf Facebook, 767 auf Instagram und 201 auf TikTok. Das Publikum ist klar segmentiert und umfasst hauptsächlich Menschen mit Interesse am Spiritismus im deutsch- und europaweiten Raum – eine Nische, die stabile Bindungen ermöglicht, jedoch kein schnelles Wachstum erwarten lässt. Statt auf Reichweitenmaximierung setzt die Vereinigung daher auf die Pflege einer bestehenden, engagierten Gemeinschaft.

Zwischen dem 26. Oktober und dem 24. November veröffentlichte die DSV auf Instagram sechs Beiträge, die insgesamt 2.542 Aufrufe, 29 Interaktionen und zehn neue Follower erzielten – ein Zeitraum mit geringerer Aktivität als üblich. Auf TikTok, wo dieselben Inhalte verbreitet werden, verzeichnet das Profil seit dem Start 201 Follower und 6.751 Likes. Trotz hoher Interaktionsraten pro Video wächst die Anhängerschaft langsamer, was auch an der jugendlichen Ausrichtung der Plattform liegt. Auf Facebook zeigt sich ein stabiles Bild mit 298 Followern und 245 Likes.

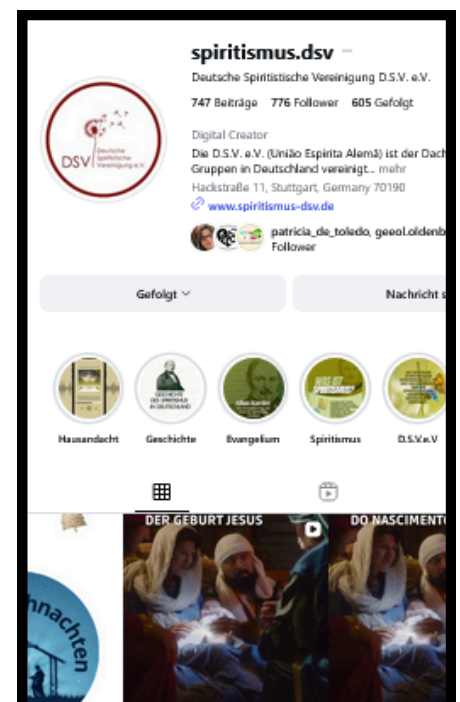
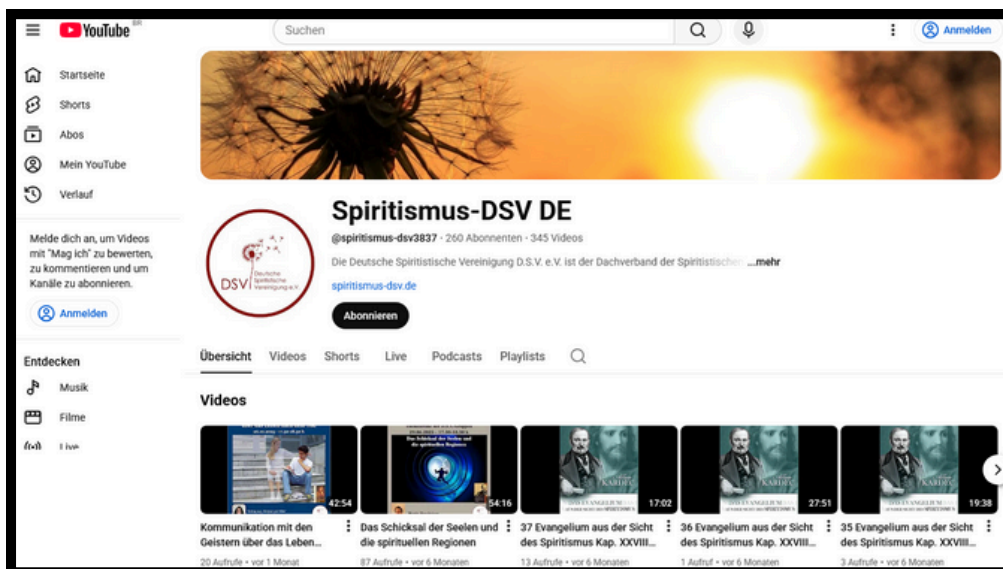
Inhaltlich setzt die DSV weiterhin auf Bildungs- und Reflexionsformate, darunter philosophische Impulse, Zitate, Einladungen zu Studiengruppen und spirituelle Denkanstöße.

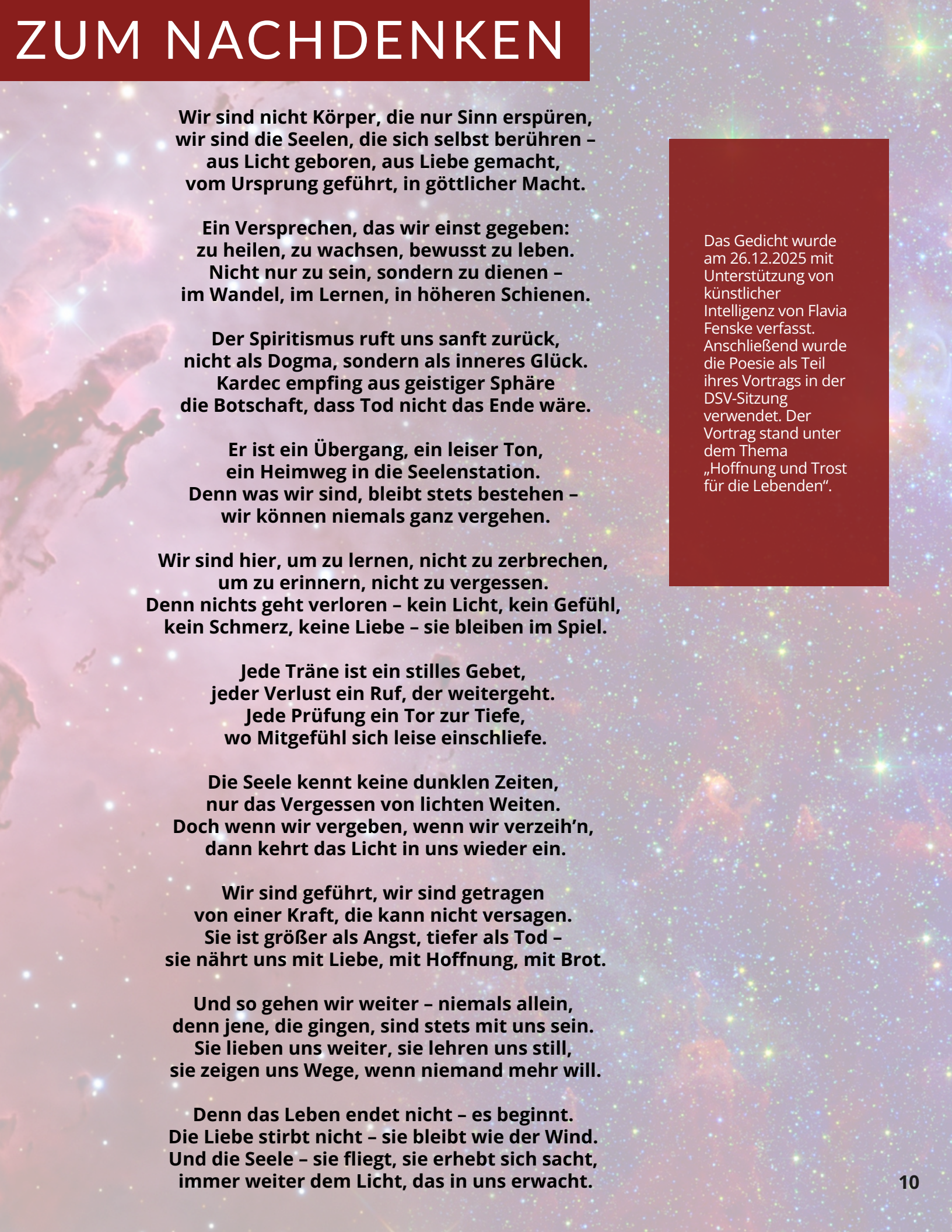
Im Zentrum steht die Vermittlung von Mehrwert – nicht Unterhaltung oder viral orientierter Content. Besonders auf Instagram erzielen Reels, Stories, Lives, Karussells und Kurzvideos gute Ergebnisse.

Die digitale Strategie der DSV basiert im Kern auf drei Säulen:

- Stärkung des institutionellen Profils und der Identität der D.S.V. e.V.
- Bereitstellung informativer Inhalte für eine spezialisierte Community
- Bindung und Aktivierung der Follower durch die Ankündigung von Studien, Veranstaltungen und Projekten

Mit diesem Ansatz verzichtet die Vereinigung bewusst auf aggressive Wachstumskampagnen und setzt stattdessen auf nachhaltige Präsenz, authentisches Engagement und eine aktive Gemeinschaft.





ZUM NACHDENKEN

**Wir sind nicht Körper, die nur Sinn erspüren,
wir sind die Seelen, die sich selbst berühren –
aus Licht geboren, aus Liebe gemacht,
vom Ursprung geführt, in göttlicher Macht.**

**Ein Versprechen, das wir einst gegeben:
zu heilen, zu wachsen, bewusst zu leben.
Nicht nur zu sein, sondern zu dienen –
im Wandel, im Lernen, in höheren Schienen.**

**Der Spiritismus ruft uns sanft zurück,
nicht als Dogma, sondern als inneres Glück.
Kardec empfing aus geistiger Sphäre
die Botschaft, dass Tod nicht das Ende wäre.**

**Er ist ein Übergang, ein leiser Ton,
ein Heimweg in die Seelenstation.
Denn was wir sind, bleibt stets bestehen –
wir können niemals ganz vergehen.**

**Wir sind hier, um zu lernen, nicht zu zerbrechen,
um zu erinnern, nicht zu vergessen.
Denn nichts geht verloren – kein Licht, kein Gefühl,
kein Schmerz, keine Liebe – sie bleiben im Spiel.**

**Jede Träne ist ein stilles Gebet,
jeder Verlust ein Ruf, der weitergeht.
Jede Prüfung ein Tor zur Tiefe,
wo Mitgefühl sich leise einschliefe.**

**Die Seele kennt keine dunklen Zeiten,
nur das Vergessen von lichten Weiten.
Doch wenn wir vergeben, wenn wir verzeih'n,
dann kehrt das Licht in uns wieder ein.**

**Wir sind geführt, wir sind getragen
von einer Kraft, die kann nicht versagen.
Sie ist größer als Angst, tiefer als Tod –
sie nährt uns mit Liebe, mit Hoffnung, mit Brot.**

**Und so gehen wir weiter – niemals allein,
denn jene, die gingen, sind stets mit uns sein.
Sie lieben uns weiter, sie lehren uns still,
sie zeigen uns Wege, wenn niemand mehr will.**

**Denn das Leben endet nicht – es beginnt.
Die Liebe stirbt nicht – sie bleibt wie der Wind.
Und die Seele – sie fliegt, sie erhebt sich sacht,
immer weiter dem Licht, das in uns erwacht.**

Das Gedicht wurde
am 26.12.2025 mit
Unterstützung von
künstlicher
Intelligenz von Flavia
Fenske verfasst.
Anschließend wurde
die Poesie als Teil
ihres Vortrags in der
DSV-Sitzung
verwendet. Der
Vortrag stand unter
dem Thema
„Hoffnung und Trost
für die Lebenden“.

ZUM NACHDENKEN

Das neue Jahr öffnet sich wie ein stiller Horizont.
Möge dein Weg von innerem Licht begleitet sein,
von Momenten, die dich erinnern, wer du wirklich
bist.

Möge alles, was geht, in Frieden gehen.
Und alles, was kommt, dich weiter machen, nicht
kleiner.

Vertraue dem Rhythmus des Lebens –
auch die leisen Schritte führen voran.
Du bist getragen, selbst wenn du es nicht spürst.
Möge Zeit dich nicht eilen, sondern vertiefen.

Möge dein Herz Heimat sein.
Und das neue Jahr ein sanfter Lehrer.

Maria Gekeler



Herzens-Mission:

Sei ein kleiner Sonnenstrahl!

Hallo liebe Kinder!



Wisst ihr, was **Nächstenliebe** ist? Es ist, wenn wir ganz besonders nett und hilfsbereit zu den Menschen um uns herum sind. So wie ein kleiner Sonnenstrahl, der **Wärme** und **Freude** schenkt!

Jesus hat uns gelehrt, dass wir unsere Nächsten lieben sollen wie uns selbst.
Frag dich selbst: „Was würde mich jetzt glücklich machen?“
Und wie kann ich das für jemand anderen tun?“



Deine Mission für diese Woche:

Werde zum „**Herzens-Detektiv**“ und finde drei kleine Dinge, die du tun kannst, um jemandem eine Freude zu machen.

1. Ein Lächeln verschenken



Schenke jemandem ein großes **Lächeln**.

2. Einem Erwachsenen helfen



Hilf Mama, Papa oder Oma beim Tischdecken.

3. Ein liebes Wort sagen



Sage oder schreibe etwas Liebes.



Jede kleine Tat der Nächstenliebe macht die Welt ein bisschen heller!

Viel Spaß bei deiner Herzens-Mission!



Spiritistische Gruppen



AACHEN:

Freundeskreis Allan Kardec – Aachen
allankardec.aachen@gmail.com



BERLIN:

Studien- und Arbeitsgruppe Joanna de
Ângelis e.V. – SAJA
info@sajaberlin.com



DRESDEN:

Caminho de Luz – Grupo de Estudos
Espíritas
caminhodeluz.dresden@gmail.com



DÜSSELDORF:

Freundeskreis Allan Kardec Düsseldorf
e.V.
terezamatos@yahoo.com.br



ERLANGEN:

Kardecgruppe Erlangen
kardec_ag_erlangen@hotmail.com



ERLANGEN:

Studienkreis Allan Kardec Erlangen
allankardec.erlangen@gmail.com



ESSEN:

Freundeskreis Allan Kardec Essen
essenfak@gmail.com



FRANKFURT:

Freundeskreis Allan Kardec Frankfurt
e.V.
fak-frankfurt@hotmail.de



HAMBURG:

Brüderlich Spiritistischer Garten
Schwester Scheilla Hamburg e.V.
marileylopesstoll@hotmail.de



HANNOVER:

G.E.E.L.L. Spiritistische Studiengruppe
Livia Lëntulus
lentuluslivia@gmail.com



KARLSRUHE:

Freundeskreis Allan Kardec Karlsruhe
fak_mannheim_ev@gmx.de



KÖLN:

Grupo Cantinho do Chico Xavier
info@cantinho-do-chico.com



KOBLENZ:

Grupo Allan Kardec Studiengruppe
Koblenz
allankardeckoblenz@gmx.de



KOBLENZ:

Freundeskreis Allan Kardec Koblenz
freundeskreis@fak-koblenz.de



MANNHEIM:

Freundeskreis Allan Kardec Mannheim
e.V.
fak_mannheim_ev@gmail.com



MÜNCHEN:

GEEAK e.V.
kontakt@geeak.de



MÜNCHEN:

Weg der Nächstenliebe e.V.
kontakt@wegdernachstenliebe.de



OLDENBURG:

Spiritistischer Studienkreis Oldenburg
geeol.oldenburg@gmail.com



STUTTGART:

Studienkreis Allan Kardec – Gruppe
Seele e.V.
info@gruppe-seele.de



NÜRNBERG:

A Caminho da Luz Nuremberg –
Lichtweg Nürnberg
andressa_ferreira1@outlook.com

Spiritistischer Humor



WENN DU BEIM ERSTEN DATE
EIN DEJA-VU HAST...

UND MERKST, DASS ER DIR DAS GLEICHE
SCHON VOR 300 JAHREN ERZÄHLT HAT.

Subscribe D.S.V.e.V



SITE



YOUTUBE



FACEBOOK



TIKTOK



INSTAGRAM



„Der Körper nutzt sich ab und der Geist überlebt diese Zerstörung. Ohne den Geist ist der Körper nur ein träge Materie, wie ein Werkzeug, dem der Arm beraubt ist, der es in Tätigkeit setzt. Ohne den Körper ist der Geist alles: Leben und Intelligenz, der Träger und Ursache von beiden.“